

Big Band meets Klaus Graf – fulminanter Jazz am SMG

Am Donnerstag, den 8. Oktober bot sich in der Zehntscheuer ein SMG-Musikerlebnis der Spitzenklasse: Die Big Band der Schule trat gemeinsam mit dem bekannten Jazzmusiker Professor Klaus Graf und seinem „Klaus Graf Quartett“ auf. Dem Konzert um 19.30 Uhr war ein intensiver Probennachmittag vorausgegangen, denn Graf hatte bei einem gemeinsamen Workshop mit den SMG-Musikern ordentlich „gejazzt“.

Der 1964 in Lauffen am Neckar geborene Klaus Graf zählt zu den bekanntesten Altsaxophonisten Deutschlands und ist in vielfältigen Projekten tätig. Neben dem 2001 gegründeten „Klaus Graf Quartett“ leitet er unter anderem die Stuttgarter Daimler Big Band. Ebenfalls seit 2001 ist Graf als Professor an der Musikhochschule in Nürnberg tätig.

Das „Klaus Graf Quartett“ spielt hauptsächlich eigene Kompositionen des Bandleaders, bis jetzt sind zwei CDs erschienen.

Wie kam es zu dieser chancenreichen, das Musikleben des SMG bereichernden Begegnung? Julian Dlugosch, einer der Tenorsaxophonisten der Big Band, hatte Graf bei Jazzworkshops in der Landesakademie für musizierende Jugend in Ochsenhausen kennen gelernt. Auf seine Initiative hin kamen Workshop und Konzert zustande, worüber sich Big Band-Leiter Peter Lorenz sichtlich glücklich zeigte: In seiner Begrüßung sprach er vom großen Glück, gemeinsam mit Graf auftreten zu können. Das Konzert sei, wenngleich am Schuljahresanfang, der Höhepunkt des Big Band-Jahres. Er versprach dem Publikum „Jazz der Spitzenklasse“.

Dieser „Jazz der Spitzenklasse“ wurde in drei Teilen präsentiert: Zunächst war die Big Band unter Dirigent Lorenz dran, dann folgte die Präsentation der Workshopergebnisse unter Leitung von Graf und schließlich der Auftritt des „Klaus Graf Quartett“.

Zunächst präsentierte die Big Band drei Stücke aus ihrem Repertoire. Wie immer blieben hierbei die fulminanten Soli in Erinnerung.

Freudig übergab Lorenz nach drei Stücken die Leitung an Klaus Graf, der denn auch gleich die Musiker der Big Band lobte. Die Schulband habe ein sehr hohes musikalisches Niveau, was nicht zuletzt der guten Leitung zu verdanken sei.

Im Rahmen des Workshops hatte Graf mit den Musikern drei Stücke aus verschiedenen (Jazz-)stilen eingeübt. In Erinnerung blieb dabei neben „Dinner for One“, einem Swing-Stück und dem Latin-Klassiker „Mas que nada“ auch das funk-rockige „The Chicken“. Hierbei beeindruckte vor allem das fulminante Call and Response-Doppelsolo der Saxophonisten Julian Dlugosch und Klaus Graf. Doch auch sämtliche andere Instrumentengruppen waren mit Soli vertreten, die den Saal in Bewegung versetzten.

Nachdem die SMG-Musiker zur Höchstform aufgelaufen und unter heftigem Applaus verabschiedet worden waren, trat das „Klaus Graf Quartett“ auf. Neben dem Bandleader gehören der Gruppe ein Pianist, ein Bassist und ein Schlagzeuger an. Alle Musiker verfügen über vielfältige Erfahrungen in der Jazzszene.

Auf dem Programm stand nun ein vielfältiger Mix aus verschiedensten Jazzstilen, darunter viele Kompositionen Grafs. Egal ob sie wie in „Norwegian Mood“ die

norwegische Landschaft vor dem geistigen Auge der Zuhörer zum Leben erweckten oder in einem weiteren Stück von einem schweren Sturm, der Graf während dem Segeln auf dem Bodensee ereilte, „berichteten“ – Graf und seine Musiker schafften es, viele Zuschauer zum Mitswingen zu bewegen. Den krönenden Abschluss nach 6 Stücken bildete dann eine Interpretation von Sting, gefolgt von einer deutlich eingeforderten Zugabe.

Hinter den Musikern der Big Band lag ein anspruchsvoller, lehrreicher, toller Tag – und hinter den Zuhörern das versprochene Jazzerlebnis der Spitzenklasse.

Dominik Speck